

# ResRaMa

## Resistant Rats Management

### Wissenschaftliche Partner

- Julius Kühn-Institut (JKI)  
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen,  
Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst,  
Arbeitsbereich Wirbeltiere

### Unternehmens-/Praxispartner

- Dr. Nicole Klemann  
Consultant für Nagerforschung und -management

### Koordinatorin

Dr. Alexandra Esther  
Julius Kühn-Institut (JKI)  
Toppheideweg 88  
48161 Münster  
alexandra.esther@julius-kuehn.de  
0251/ 87 10 6 35

### Zielsetzung

Monitoring und Strategieentwicklung zur Prävention Nagetier-übertragener Krankheiten zum Management von resistenten Wanderratten (*Rattus norvegicus*) auf landwirtschaftlichen Viehhaltungsbetrieben.

### zum Stand der Untersuchungen

- bereits erarbeitete/sich abzeichnende Handlungsempfehlungen
  - i) für die Politik  
/
  - ii) für die Praxis
    - Hygienemaßnahmen bieten die Möglichkeit Wanderrattenbefall zu minimieren und Neubefall zu reduzieren bzw. verzögern.
    - Trainierte Hunde eignen sich hervorragend, um Rattenbefallsherde schnell zu identifizieren.
    - Die Auslage von Köder ausschließlich an nachgewiesenen aktiven Befallsstellen führt zur erfolgreichen Bekämpfung. Unnötige Köderauslagen, die Risiko für Mensch und Tier bedeuten, werden verhindert.
    - Risiko für Pathogenübertragungen sind gegeben. Pathogenanalysen zeigen einzelne Vorkommen von Leptospiren, sowie verschiedene Arten von Enterokokken, Laktobazillen und Staphylokokken.
- noch notwendige Arbeitsschritte bis zur möglichen Praxisfähigkeit
  - Wie geplant, weitere Feldarbeit, Analysen (Resistenz, Rückstände, Verwandtschaft und Pathogene) sowie die statistische Auswertung der Ergebnisse.
  - Umsetzung der Erfahrungen und Ergebnisse in eine vorläufige Strategie.
- förderliche/hinderliche Faktoren für eine Übernahme der Innovation in die landwirtschaftliche Praxis
  - Sehr förderlich ist die sehr gute Kooperation mit den Landwirten und deren starkes Interesse.
  - Derzeit fehlen geeignete Hunde auf den landwirtschaftlichen Betrieben.
- Ergeben sich neue dringende Forschungsfragen?
  - Während der gezielten Bekämpfungen kommt es häufig zu Änderungen der Rattenverteilungen auf den Betrieben. Die Köderauslage muss entsprechend angepasste werden, um die notwendige Tilgung des Befalls zu erzielen. Es zeigt sich, dass dafür dringender Forschungsbedarf besteht, um für Landwirte einfach umzusetzende Regeln für die Managementanpassungen zu erarbeiten.
  - Früherkennung der Einwanderung wäre notwendig, um frühzeitig mit wenig Aufwand und Umweltrisiken einen Neubefall zu vermeiden.
  - Training für Hunde muss erarbeitet werden.